

## Riva – Monte Brione

- leichter und malerischer Wanderweg – ideal auch für Mountainbiker
- Gehzeit ca. 1,0 Std. (ab Parkplatz am Forte S. Nicolò, einfacher Weg)
- Wander- oder Turnschuhe, Rucksack, Brotzeit, Trinkflasche



Der markante, 376 m hohe **Monte Brione** erhebt sich an der Nordspitze des Gardasees zwischen Riva und Torbole und ist schon von weitem zu sehen, wenn wir uns mit dem Schiff oder dem Auto nähern. Vom einfachen, gemütlichen und meist bewaldeten Wanderweg zum Gipfel eröffnen sich immer wieder grandiose Ausblicke auf

den See und die umliegenden Berge. Eine echte **Genusstour**, die auch nicht Geübten Spaß macht.

Wenn wir mit dem **Schiff** in Riva nutzen gemütlich immer direkt am See **Promenade**, wo wir am Parkplatz das dem **Auto**, stellen wir es direkt an mittelbar vor dem Tunnel nach ist: in der Nähe ist ein Wohngebiet, wo



ankommen, bummeln wir in ca. 30 Minutenlang bis zum Ende der **Seeufer-Forte S. Nicolò** sehen. Fahren wir mit diesem Parkplatz ab, der sich unter Torbole befindet. Falls dort nichts frei sich sicherlich ein Plätzchen findet.



Hier am Parkplatz befindet sich neben dem **Tunnel** der Einstieg zum Wanderweg auf den Monte Brione. Am Ende sehen Sie einen Brunnen. Nehmen Sie die kleine Treppe und halten Sie sich rechts, bis Sie nach wenigen Schritten links eine längere Treppe sehen, die Sie an den Anfang unseres Pfades führt.



Hier noch einiges zum **geschichtlichen** Hintergrund: Bereits zu Anfang des 20. Jahrhunderts hatte das österreichisch-ungarische Kaiserreich (damals gehörte Riva noch zu Österreich) – in Voraussicht eines Konfliktes mit Italien – einen Befestigungsgürtel am nördlichen Gardasee errichtet, zu dem auch Monte Brione gehörte. Noch im ersten Weltkrieg diente der Pfad mit seinen militärischen Befestigungen dem Militär. Jetzt heißt dieser Weg mit vielen Relikten aus dieser Zeit „Sentiero della Pace – Friedenspfad“.

Schon nach den ersten Minuten eröffnet sich uns ein wunderbarer **Ausblick** auf den See. Und je höher wir nach oben kommen, desto faszinierender liegt der See mit dem Bergmassiv des Monte Baldo vor uns und ermöglicht bei klarem Wetter einen Blick bis an das Südenende des Gardasees.

